

Geschäftsbericht 2010/2011

01.11.2010 – 31.10.2011



Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.

## **Impressum**

Herausgeberin  
Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv)

Redaktion  
Jörg Fellermann, Sofia Bengel

Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv)  
Lütticher Straße 1-3  
50674 Köln  
Telefon 0049-(0)221-92004-0  
Telefax 0049-(0)221-92004-29  
info@dgsv.de  
www.dgsv.de

Der Geschäftsbericht fasst die nach § 9 der Satzung der Mitgliederversammlung vorzulegenden Berichte des Geschäftsjahres 2010/2011 zusammen.

Oktober 2011

## Einführung

---

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2010/2011 stellt der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv) allen Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit einen Überblick über Aktivitäten, Ereignisse und Themen des zu Ende gehenden Geschäftsjahres vor, die in seiner Verantwortung liegen.

Die Entwicklung des zurückliegenden Jahres lässt sich vorab mit einigen Kernaussagen skizzieren.

- Die DGSv ist eine wirtschaftlich grundsolide Organisation. Sichere Einnahmen, eine kontrollierte Ausgabenpolitik und eine angemessene Rücklage bilden ein gutes Fundament für die Zukunft.
- Das Mitgliederwachstum von 3,5 % zeigt die anhaltende Attraktivität der DGSv. Die Wachstumsrate der Vorjahre wurde übertroffen.
- Die DGSv ist insgesamt attraktiver und kommunikativer geworden; sie verschafft sich Gehör und erfährt Aufmerksamkeit und Wertschätzung.
- Die DGSv ist auf dem Weg zu einer gesellschaftlichen Akteurin. Ihre Expertise und die Expertise ihrer Mitglieder stellen einen wertvollen Beitrag für die Gestaltung zentraler Themen unserer Gesellschaft dar. Zu Themen wie „Zukunft der Arbeit“, „Zukunft der Lehrerbildung“ oder „Umgang mit belastender Arbeit“ wird die DGSv befragt.
- Die DGSv hält die Qualitätsfahne hoch. Das ausgearbeitete Qualitätsverständnis der DGSv im Grundlegenden und vor allem die Hochwertigkeit der Qualifizierungen in Supervision und Coaching sind beispielgebend und orientierend.
- Supervision und Coaching sind nachgefragte beraterische Dienstleistungen. Mitglieder der DGSv sind bestens ausgerüstet, diese Leistungen zu erbringen. Alle Versuche der Abgrenzung zwischen Supervision und Coaching führen zu keinem fachlichen Gewinn.
- Die DGSv wendet sich verstärkt fachlichen Themen und Herausforderungen zu und diskutiert, ob und wie veränderte Bedarfe der Arbeitswelt Einfluss auf Qualifizierungs- und Praxiskonzepte haben (müssen).
- In 39 Regionalgruppen und einer bundesweiten Konferenz der Regionalgruppen werden Kollegialität, Fachlichkeit und Geschäft gelebt und entwickelt sowie die Vielfalt fachlicher und berufspolitischer Trends vor Ort diskutiert.
- Die DGSv ist eine national bestens vernetzte Organisation. Das sichert fachliches Know-how, öffnet Türen und führt zu Reputationsgewinn. Ein Ausbau der Internationalität des Verbandes ist offenkundig notwendig und darf nicht länger warten.
- Mit den Schwerpunktthemen „Entwicklung einer angemessenen Verbandsstruktur“ und „Stärkung der Qualifizierungskonzepte in Supervision und Coaching“ stehen zwei weitere wichtige Akzente des verbandlichen Engagements der nächsten Zeit auf der Agenda.

Der amtierende Vorstand wurde im Herbst 2010 neu gewählt, einige seiner Mitglieder sind neu in ihren Funktionen. Mit viel Unterstützung der Geschäftsführung und der Mitarbeiter/innen, vor allem aber auch mit aktiver Kollegialität und Lust am Gestalten hat sich eine konstruktive und inspirierende Arbeitsatmosphäre ergeben. Dem vorangegangenen Vorstand und seinem Vorsitzenden Professor Dr. Bernhard Lemaire ist noch einmal ausdrücklich zu danken, trotz aller zukünftigen Herausforderungen doch ein sehr geordnetes Arbeitsfeld übergeben zu haben.

Mit Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand und mit allen Gremien und Organen sowie mit den hauptamtlich Beschäftigten empfehle ich den folgenden Geschäftsbericht einer anregenden Lektüre.

*Professorin Dr. Brigitte Geißler-Piltz*  
*Vorsitzende*

## Schwerpunktthema „Arbeit und Leben“

---

Supervision und Coaching sind im Verständnis der DGSv hochwertige Beratungskonzepte und -angebote für die Berufs- und Arbeitswelt. Sie richten sich an Menschen in beruflichen Rollen und Funktionen in Organisationen und können dazu beitragen, Unternehmen und Organisationen selbst in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Sie berühren aber auch Fragen der Lebensführung von Menschen, sofern sich Arbeit und Beruf eben an vielen Stellen nicht vom privaten Leben separieren lassen. Mit der schlagzeilentragenden Behauptung, dass bspw. berufliche Arbeit heute verstärkt psychisch krank mache, ist dieser Zusammenhang zwischen „Arbeit und Leben“ aktueller denn je.

Die DGSv widmet sich der Untersuchung von „Arbeit und Leben“ und der daraus folgenden Debatte intensiv. Sie tut dies einerseits, um ihre fachliche und berufspolitische Position zu stärken und „à jour“ zu halten. Sie tut dies andererseits, um mit ihrer eigenen Expertise und der ihrer über 3.800 Mitglieder einen Beitrag zu jener gesellschaftlichen Debatte zu leisten, die der Gestaltung der Arbeitswelt eine zentrale Bedeutung für die Zukunft von Gesellschaft beimisst. Das Schwerpunktthema „Arbeit und Leben“ bildet somit den derzeitigen Kristallisationspunkt für das fachliche, berufspolitische und gesellschaftliche Engagement der DGSv.

Eine Gesamtdarstellung und Diskussion der Ergebnisse der Studie „Arbeit und Leben 2008“, deren Durchführung am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/Main und an der Technischen Universität Chemnitz die DGSv fördern konnte, liegt seit Mai 2011 als wissenschaftliche Publikation vor. Die Erstauflage dieses Bandes ist bereits vergriffen, eine Zweitauflage ist in der Herstellung.

Diese mit Hilfe von befragten Supervisor/innen entstandene Studie wird in 2011 erneut und mit verändertem Fokus durchgeführt; 30 Tiefeninterviews wurden bereits geführt, eine Online-Befragung ist kurz vor ihrem Abschluss. Nach einer Auswertungsphase werden die Ergebnisse erstmalig auf der Tagung „Riskante Arbeitswelten“ am 29.02./01.03.2012 an der Ev. Akademie Tutzing vorgestellt und diskutiert. Diese follow-up Studie und die Schlussfolgerungen aus den gewonnenen Ergebnissen werden erneut als zentraler Beitrag der DGSv zu erkennen sein. Dieser dient dazu, den Themenbereich „Arbeit und Leben“ mit einer Expertise aus der Beratung von Menschen und Organisationen in der Arbeits- und Berufswelt zu beliefern und damit für öffentliche Aufmerksamkeit zu sorgen. Sich in diesem Themenfeld zu exponieren, stärkt die Reputation der DGSv und nutzt ihren Mitgliedern.

Nach der konstruktiven Debatte der Mitgliederversammlung 2010 um das dort vorgelegte Thesenpapier „Wertschätzung und Reflexion. Thesen für eine verantwortliche Gestaltung der Arbeitswelt von morgen“ hat der neu gewählte Vorstand insbesondere die Positionierung der DGSv als gesellschaftliche Akteurin zu seinem Ziel erklärt und legt auf der Mitgliederversammlung 2011 dafür einen Programmentwurf „Supervisionsexpertise für die Gesellschaft“ vor.

## Wissenschaft und Forschung

---

Aufgabe der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv) ist es u.a., „Beratung, *Forschung* und Bildung in der Arbeits- und Berufswelt auf der Grundlage von Supervision und anschließenden bzw. ergänzenden reflexiven Beratungsformaten“ zu fördern (§ 2, 1 der Satzung).

Die DGSv kommt dieser Aufgabe durch Projektförderungen, Publikationen, Tagungen und durch eine intensive Netzwerkarbeit mit Forscherinnen und Forschern sowie durch Partnerschaften mit wissenschaftlichen Organisationen nach. Auch im Rahmen von Akkreditierungsverfahren wissenschaftlicher Studiengänge wirkt die DGSv gutachterlich mit.

Ziele sind dabei die Entwicklung und Förderung des wissenschaftlichen Diskurses zu Beratungsthemen, die Fundierung und Entwicklung der Beratungspraxis sowie insgesamt die Unterstützung einer anerkannten Position von Supervision und Beratung sowie der Mitglieder der DGSv in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit.

Forschungsergebnisse und Tagungsberichte werden in allgemein zugänglichen Publikationen und/oder in der Mitgliederzeitschrift *journal.supervision* veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 hat die DGSv die folgenden Forschungsprojekte gefördert:

- „Kompetenzentwicklung in der Supervisionsausbildung“, Forschungspartner: Universität Kassel, Prof. Dr. Heidi Möller, Dr. Kornelia Steinhardt (abgeschlossen)
- „Zur sozialen Konstruktion neuer Zuständigkeiten. Eine professionssoziologische Untersuchung des Zuständigkeitsanspruchs des Coachs“, Forschungspartner: HCSP an der Humboldt-Universität zu Berlin, Dr. Beate Fietze (laufend)
- „Arbeit und Leben in Organisationen 2011“, Forschungspartner: Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/Main und TU Chemnitz, Leitung der Forschungsgruppen: Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl und Prof. Dr. G. Günter Voß (laufend)
- „Die Praxis von Supervision, Coaching und Teamentwicklung in Organisationen und Unternehmen. Eine Befragung von 1.410 Unternehmen und Organisationen in Berlin“, Forschungspartner: MODUS Institut für angewandte Wirtschafts- und Sozialforschung Bamberg, wiss. Begleitung: Prof. Dr. Doris Rosenkranz, Würzburg (abgeschlossen)
- „Salutogenese in Lehrberuf und Schule“, Forschungspartner: Universität Kassel, Prof. Dr. Heinrich Dauber, Elke Döring-Seipel (laufend)
- „Bildungsberatungsbedarf von Menschen mit Migrationshintergrund“, Forschungspartner: Fachhochschule Bielefeld, Prof. Dr. Gertrud Siller (laufend)

Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden zudem die folgenden Tagungen gemeinsam mit Partnerorganisationen ausgerichtet:

- „Vertrauen. Riskante Vorleistung oder hoffnungsvolle Erwartung?“ 2. Beratungswissenschaftliches Symposium der Universität Kassel und der DGSv, 05./06.11.2010 in Kassel
- „Supervision + Forschung und die hohe Kunst der Improvisation“, Werkstatttagung der DGSv gemeinsam mit dem Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/Main, der Universität Kassel, der Hochschule Mittweida und der Ev. Hochschule Freiburg am 25./26.02.2011 in Leipzig

Unterstützt wurde zudem die Tagung:

- „Interaktion in Aktion – Beratungsrealität(en) interdisziplinär“, 2. LOCCS-Symposium an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 27.-29.05.2011 in München

Im Geschäftsjahr wurde die Herausgabe folgender wissenschaftlicher Publikationen unterstützt:

- Haubl, Rolf; Voß, G. Günter (Hg.) (2011): Riskante Arbeitswelt im Spiegel der Supervision. Eine Studie zu den psychosozialen Auswirkungen spätmoderner Erwerbsarbeit. Kölner Reihe – Materialien zu Supervision und Beratung, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv), Band 1. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Fellermann, Jörg (Hg.) (2011): Supervision und Coaching auf dem Beratungsmarkt. Eine explorative Studie als Beitrag zur Marktforschung. Kölner Reihe – Materialien zu Supervision und Beratung, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv), Band 2. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Positionen – Beiträge zur Beratung in der Arbeitswelt, hrsg. von Rolf Haubl, Heidi Möller und Christiane Schiersmann. Ausgaben 1, 2 und 3 des Jahres 2011. Kassel: kassel university press.

Der Arbeitsbereich Forschungsförderung ist in einer Gesamtübersicht für die Jahre 1994–2011 zusammenfassend dargestellt im Informationsblatt „Forschungsförderung. Prozesse und Projekte im Bereich Supervision und Coaching“. Diese Information ist abrufbar unter [www.dgsv.de](http://www.dgsv.de), Button „Publikationen“.

Mit dem Ziel, die Diskussion zu spezifischen und aktuellen Fachthemen aus der Praxis von Supervision, Coaching und Beratung zu unterstützen, engagiert sich die DGsv in zahlreichen Themenfeldern. Die Identifikation der Themen und ihre adäquate Bearbeitung erfolgen ehrenamtlich durch Mitglieder (und gelegentlich auch durch Dritte) sowie durch hauptberuflich Mitarbeitende. Die Ergebnisse werden über die Medien der DGsv allen Mitgliedern zugänglich gemacht und häufig auch für die allgemeine (Fach) Öffentlichkeit bereit gehalten.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 besonders wichtige Themen:

### **Supervision und Coaching**

Mit dem Text „Das Ende eines unerklärlichen Unterschieds“ nimmt der Vorstand der DGsv pointiert Stellung zu den immer wieder gestellten Fragen nach möglichen Unterschieden zwischen Supervision und Coaching. Die Stellungnahme betrachtet eine Unterscheidung zwischen Supervision und Coaching als bisher fachlich nicht überzeugend und wenig gewinnbringend. Sie stellt stattdessen heraus, dass Supervision und Coaching heute gleichermaßen nachgefragte Beratungsangebote darstellen, die von Mitgliedern der DGsv mit einer besonderen Expertise selbstverständlich angeboten werden können.

### **Beratungsmarkt**

Die Gesamtdarstellung der Ergebnisse einer Befragung von 1.410 Unternehmen und Organisationen, die auf Initiative einer Gruppe Berliner Mitglieder 2010 durchgeführt wurde und Fragen zu Zielen, Anlässen, Themen, Erfolgen und Budgets für Supervision und Coaching an Nachfrager/innen richtete, liegt jetzt als Fachbuch vor. Diese Ergebnisse und ihre Kommentierung stellen wichtiges Material für die geschäftliche und fachliche Konzipierung von Beratungsleistungen dar.

### **Supervision und Gruppenanalyse**

Eine durch den Vorstand eingesetzte Projektgruppe legt das fertige Manuskript für ein Fachbuch „Gruppenanalytisch denken – supervisorisch handeln. Gruppenkompetenz in Supervision und Arbeitswelt“ vor. Der Band wird voraussichtlich Ende 2011 bei kassel university press, Kassel, erscheinen.

### **Supervision und Elementarpädagogik**

Eine ebenfalls durch den Vorstand eingesetzte Projektgruppe legt den Entwurf eines „Positionspapiers Supervision und Elementarpädagogik“ vor. Das Positionspapier befindet sich in der Schlussabstimmung.

### **Supervision im JobCenter**

Eine weitere Projektgruppe erarbeitet eine Fachinformation „Supervision im beschäftigungsorientierten Fallmanagement/Supervision im JobCenter“. Die Fachinformation wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2012 erscheinen können.

### **Strategieentwicklung**

Eine Projektgruppe „Expeditionen. Fremde Organisationswirklichkeiten kennenlernen – eigene Strategieentwicklung anregen“ legt ihren Schlussbericht vor. Das erarbeitete Material dient dem Verband zur Unterstützung seiner für 2012 geplanten Überlegungen zur Struktur- und Strategieentwicklung.

### **Selbstverständnis**

Unter dem Arbeitstitel „Neue Verantwortung – neue Rolle“ hat das Fachgremium der DGsv ein Konzept für eine Fachtagung in 2012 entworfen, die zu einer Neubestimmung von Rolle, Funktion und Konzept von Supervisor/innen und Coaches unter den aktuellen Herausforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft anregen soll. Die Tagung wird voraussichtlich am 22.06.2012 stattfinden, der Ort wird noch bekannt gegeben.

### **Traumatisierte Organisationen**

Im Themenfeld „Traumatisierte Organisationen“ hat sich eine Initiativgruppe mit Fragen des sexuellen Missbrauchs in Organisationen auseinandergesetzt und wichtige Anregungen für die weitere Diskussion gegeben. Die DGSv konnte des Weiteren die von der Gesellschaft für Psychotraumatologie, Traumatherapie und Gewaltforschung e.V. (DPTG) sowie von Dr. Tanja Rode ausgerichtete Tagung „Indirekte Traumatisierung im Kontext professionellen Handelns. Anforderungen an Ausbildung, Berufspraxis und Supervision“ unterstützen. Mit einem Fachbeitrag „Organisationskultur entwickeln – Vertrauen erneuern“ in der Zeitschrift „engagement“ sowie mit einem Fachvortrag „Organisationskultur entwickeln – zum grenzachtenden Umgang“ für die Arbeitsgemeinschaft der Erziehungshilfen im Diözesanverband Münster der Caritas (AGE) wurden durch die DGSv-Referentin Annette Lentze maßgebliche fachliche Impulse gegeben. Zudem gibt es eine Mitwirkung der DGSv in einer Arbeitsgruppe „Traumatisierte Organisationen“, die der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) angegliedert ist.

### **Supervision und Schule**

Im Themenfeld „Supervision und Schule“ wurde die 7. Konferenz „Zur Humanisierung des Schullebens. Supervision in der Lehrer(aus)bildung“ im Mai 2011 in Trier ausgerichtet. Ergebnis dieser Konferenz war u.a. ein Positionspapier zu Supervision und Coaching in der Lehrerbildung, das die DGSv im Oktober mit einer bundesweiten Pressemitteilung verbreiten konnte. In einem Fachgespräch mit der Beauftragten des Schulausschusses der Kultusministerkonferenz (KMK) in Berlin wurden Fragen der Einrichtung einer Plattform für den bundesweiten Fachaustausch zu Beratung, Supervision und Coaching im Schulbereich erörtert und ein Fazit aus dem nunmehr achtjährigen Engagement der DGSv deponiert. Der „Runde Tisch für Fortbildung“ an der wissenschaftlichen Arbeitsstelle Evangelische Schulen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat die DGSv eingeladen, an den Beratungen teilzunehmen, die das Thema „Inklusive Schule“ durch die Konzeption von Weiterbildungen stärken sollen.

### **Supervision und Entwicklungszusammenarbeit**

Mit ihrer Unterstützung für ein Projekt zum Aufbau einer durch die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) getragenen Supervisionsweiterbildung in Guatemala sondiert die DGSv zugleich die Herausforderungen, denen sich Organisationen der „Entwicklungszusammenarbeit“ gegenüber sehen. Supervision und Coaching stellen hier ggf. hilfreiche Unterstützungsinstrumente dar.

### **Coaching für Asylentscheider/innen**

In Zusammenarbeit mit der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V. (BAfF) erstellt die DGSv einen Konzeptentwurf für Supervision und Coaching für die Asylentscheider/innen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Beide Organisationen haben für Konzeptentwicklung und Umsetzung Mittel aus dem Europäischen Flüchtlingsfond (EFF) für 2012 beantragt.

Eine solide Qualifizierung in Supervision und Coaching auf der Grundlage der „Standards für die Qualifizierung zur/zum Supervisor/in“ der DGSv und anerkannt nach den Regeln der „Zertifizierungsordnung“ der DGSv stellt nach wie vor die wichtigste Grundlage für eine erfolgreiche Beratungspraxis und die Herausbildung eines anerkannten professionellen Selbstverständnisses dar. Die DGSv setzt für diese zentrale Gestaltungsaufgabe mit ihrem Ausschuss für Aus- und Weiterbildung und ihrem Zertifizierungsausschuss zwei direkt von der Mitgliederversammlung gewählte Expertengremien ein.

### **Bereich Ausschuss für Aus- und Weiterbildung (AAW)**

Der Ausschuss hat im Geschäftsjahr 2010/2011 die „Standards für die Qualifizierung zur/zum Supervisor/in“ erneut überarbeitet und angepasst. Wichtigste Änderung ist der Wegfall des sog. Weiterbildungsregisters. Leitgedanke war dabei, die Anerkennung von Kriterien zur Anrechnung externer Leistungen auf eine Qualifizierung zur/zum Supervisor/in in das Zertifizierungsverfahren zu integrieren. Die Zustimmung der Mitgliederversammlung 2011 vorausgesetzt sollen somit zukünftig veränderte – mehr Optionen ermöglichende – Regelungen für die Anrechnung solcher extern erbrachter Leistungen gelten. Die Gestaltung dieser Anrechnungsfrage unter qualitativen Gesichtspunkten bildete einen zentralen Diskussionspunkt im Ausschuss; hierzu werden Handreichungen für Ausbildungsstätten und andere Verantwortliche (bspw. im Fachgespräch) sowie präzise inhaltliche Beschreibungen erarbeitet. Einen weiteren Kristallisationspunkt der Erörterungen des Ausschusses bildeten die Verortung der Qualifizierung zur/zum Supervisor/in im Deutschen Qualifikationsrahmen und die damit möglicherweise veränderten Perspektiven für eine zukünftige Ausgestaltung der Qualifizierung zur/zum Supervisor/in. Mit fachlicher Unterstützung der Geschäftsstelle wurde im Rahmen der Qualitätsentwicklung für Qualifizierungen ein Selbstevaluationsbogen für Weiterbildungseinrichtungen entwickelt. Der Stärkung des Weiterbildungsbereichs im Rahmen der Professionsentwicklung von Supervision und Coaching muss nach Einschätzung des Ausschusses zukünftig besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Expertise des Ausschusses und seiner Mitglieder steht bereit, um die Herausforderungen der Zukunft zu identifizieren und Vorschläge zu ihrer Gestaltung zu erarbeiten.

### **Bereich Zertifizierungsausschuss (ZA)**

Der gänzlich neu zusammen gesetzte Ausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2010/2011 vorrangig mit folgenden Fragen befasst: Optimierung der Verfahrensabläufe, Funktion des Fachgesprächs und Erarbeitung eines Leitfadens, Entwicklung der „Ausbildungslandschaft“, Überlegungen zur einer Handreichung für Qualitätsgespräche, Gewinnung neuer Dialogpartner/innen, fachliche Entwicklungen der Qualifizierungen (bspw. branchen- oder feldbezogene Qualifizierungsangebote), Zusammenarbeit mit den gutachterlich tätigen Dialogpartner/innen, Zusammenarbeit mit dem AAW bspw. zum Weiterbildungsregister, Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt, Entlastung der ehrenamtlichen Mandatsträger. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 7 Zertifizierungsverträge abgeschlossen, 20 Zertifizierungsverfahren sind in unterschiedlichen Bearbeitungsstadien anhängig.

### **Weitere Aktivitäten**

Das Verzeichnis aller Weiterbildungsangebote „Hochwertige Qualifikationen für Supervision und Coaching. Weiterbildungen und Studiengänge“ wurde neu aufgelegt und ist bereits nahezu vergriffen.

Insgesamt 16 Ausbildungsgruppen wurden im Geschäftsjahr 2010/2011 besucht; bei diesen Besuchen durch hauptamtliche Mitarbeiter/innen wurde den Teilnehmenden das Wissen der DGSv zur Profession Supervision und zum Beratungsmarkt vorgestellt und die DGSv als Berufsverband präsentiert.

Zahlreiche Beratungs- und Informationsgespräche mit erfahrenden Ausbildungsverantwortlichen, besonders aber auch mit neu interessierten Organisationen und Expert/innen konnten geführt werden.

Insgesamt zeigen alle Erfahrungen und Aktivitäten ein nachhaltiges Interesse an hochwertigen Beratungsqualifikationen. Gleichwohl wird deutlich, dass die Zukunft der „Ausbildungslandschaft“ aktiv gestaltet werden muss, um angemessen auf die konzeptionellen und organisationalen Herausforderungen heutiger Zeit reagieren zu können.

## Kooperationen und Kontakte

---

Die DGSv ist zu einer wichtigen Akteurin im Rahmen der Professionalisierung von Beratung, Supervision und Coaching geworden. Kooperationen und Kontakte, die der fachlichen und berufspolitischen Positionierung dienen und zugleich Ausdruck der Mitverantwortung für die Gestaltung gesellschaftlicher Themenstellungen sind, stellen wesentliche Instrumente ihres Engagements dar.

### **Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. (DGfB)**

Mitgliedschaft, Vorstandsamt, gemeinsames Engagement für die Professionalisierung von Beratung

### **Association of National Organisations for Supervision in Europe (ANSE)**

Mitgliedschaft, Unterstützung der Sommeruniversität in Norwegen, Vorbereitung einer gemeinsamen Tagung in 2012, gemeinsames Engagement für die Professionalisierung von Supervision und Coaching in Europa

### **Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (DV)**

Mitgliedschaft, Mitarbeit im Fachausschuss Soziale Berufe

### **Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe (AGJ)**

Mitgliedschaft, Mitarbeit in der Mitgliedersäule „Personal und Qualifikation“

### **Nationales Forum für Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V. (nfb)**

Mitgliedschaft, Vorstandsamt, Mitarbeit im Projekt „Offene Koordinierung zur Qualitätsentwicklung der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung“ gemeinsam mit der Universität Heidelberg

### **Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/Main**

Laufende Arbeitskontakte zu Forschungsthemen und -projekten

### **TU Chemnitz**

Laufende Arbeitskontakte zu Forschungsthemen und -projekten

### **Universität Kassel**

Laufende Arbeitskontakte zu Forschungsthemen und -projekten

### **Hochschule Fulda**

Fachgespräche, Unterstützung eines Studiengangs Coaching

### **Universität zu Köln**

Laufende Informationsgespräche

### **Akkreditierungsagentur AHPGS**

Gutachterliche Mitwirkung in Akkreditierungsverfahren

### **Ministerium für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen**

Mitwirkung bei einer Konferenz und laufende Informationsgespräche

### **Coaching Roundtable**

Laufende Informationsgespräche

### **Deutsche Gesellschaft für Gruppenanalyse i.G. (dgfga)**

Laufende Informationsgespräche und Unterstützung der Gründung

### **Konferenz der Diözesanverantwortlichen für Supervision der deutschsprachigen Bistümer**

Mitwirkung bei der Ausrichtung der 2011er Fachtagung in Freising

**Diakonisches Werk Baden-Württemberg**

Laufende Informationsgespräche

**Stiftung Warentest**

Laufende Fachgespräche zu Qualitätsfragen von Beratung, Supervision und Coaching

**Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF)**

Laufende Informationsgespräche

**Deutscher Verband für Bildungs- und Berufsberatung e.V. (dvv)**

Laufende Informationsgespräche

## Öffentlichkeitsarbeit

---

Die Öffentlichkeitsarbeit der DGSv umfasst alle Instrumente, Medien, Veranstaltungen und Projekte, die geeignet sind, fachliche, berufspolitische und gesellschaftliche Aussagen des Verbandes an unterschiedliche Dialoggruppen zu transportieren. Ziele sind die bestmögliche Bereitstellung fachlichen Wissens und eine wirkungsvolle Darstellung der Positionen und Interessen des Verbandes und seiner Mitglieder. Hier aufgeführt sind jene Aktivitäten des Geschäftsjahres 2010/2011, die nicht themen- oder projektbezogen bereits an anderer Stelle dargestellt wurden.

### **journal.supervision**

Die Mitgliederzeitschrift der DGSv wurde in Gestaltung und inhaltlicher Ausrichtung überarbeitet; sie erscheint unverändert viermal jährlich als fachlicher und berufspolitischer Informationsdienst. Die Zeitschrift greift Themen des Verbandes und der Profession auf. Sie lädt Mitglieder und externe Fachleute zu Beiträgen ein und bietet zahlreiche Serviceinformationen.

### **DGSv-info**

Der elektronisch ausschließlich an Mitglieder verschickte Newsletter wurde im November 2010 erstmalig erstellt und seither insgesamt fünfmal herausgegeben. Dieser neue Service verfolgt das Ziel, Mitglieder zu einem ausgewählten Thema, das die DGSv in Projekten, Publikationen oder anderen Aktivitäten bearbeitet, mit vertiefenden Informationen zu beliefern, die durch die DGSv-Geschäftsstelle recherchiert, aufbereitet und den Mitgliedern als Hintergrund für ihre beraterische Praxis zur Verfügung gestellt werden.

### **www.dgsv.de**

Die website der DGSv wurde technisch, redaktionell und inhaltlich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf eine vollständig neue Plattform gestellt. Die im Nachrichtenstil erstellte Seite informiert Mitglieder, Kund/innen, Interessent/innen und insgesamt eine breite Öffentlichkeit über Ereignisse, Projekte und Themen im Kontext von Supervision, Coaching und Beratung. Selbstverständlich werden zudem alle Serviceinformationen für Mitglieder und Kund/innen bereit gehalten. Es wurden ca. 80.000 Besucher mit ca. 252.000 Seitenzugriffen verzeichnet. Die website wurde von Seiten der DGSv mit 1.361 anderen websites verlinkt.

### **Pressemitteilungen**

Im Geschäftsjahr 2010/2011 sind insgesamt 6 Pressemitteilungen herausgegeben worden. Eine Übersicht findet sich unter [www.dgsv.de](http://www.dgsv.de), Button „Presse“. Die Pressemitteilungen erreichten jeweils ca. 2.500 Medienpartner.

### **Messeteilnahmen**

Die DGSv konnte an den Messen „didacta“ (Stuttgart), „14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag“ (Stuttgart) und „Zukunft Personal“ (Köln) mit je eigenem Messestand erfolgreich teilnehmen. In allen Fällen kommt dem Zusammenwirken von ehren- und hauptamtlich Mitwirkenden dabei besondere Bedeutung für das Gelingen zu.

### **Tagungen/Veranstaltungen**

Auf insgesamt 12 Veranstaltungen, die die DGSv (mit) ausrichtete, konnten insgesamt 881 Besucher/innen begrüßt werden (vgl. Auflistung).

### **Präsentationen**

Bei 3 Präsentationen konnten die DGSv und ihre Arbeit sowie ausgewählte fachliche Aspekte dargestellt werden (vgl. Auflistung).

## Tagungen/Veranstaltungen/Präsentationen

---

### Präsentationen

- Ev.-luth. Landesjugendpfarramt Sachsen und Jugendseelsorge im Bistum Dresden-Meißen: Hauptamtlichentagung 18.01.2011, Bautzen
- Deutsche Gesellschaft der qualifizierten Ernährungstherapeuten und Ernährungsberater: Mitgliederworkshop 10.09.2011, Frankfurt/Main
- Hochschule Fulda: Eröffnung des Studiengangs Professionelles Coaching 07.10.2011, Fulda

### Tagungen/Veranstaltungen

05./06.11.2010	„Vertrauen. Riskante Vorleistung oder hoffnungsvolle Erwartung?“ 2. Beratungswissenschaftliches Symposium der Universität Kassel und der DGSv	Kassel
25.-26.02.2011	Forschung + Supervision und die hohe Kunst der Improvisation / div. Veranstaltungspartner	Leipzig
26.02.2011	Vom kleinen Ich zum großen SELBST 16. Fachtagung der Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe	Vlotho
14.-17.03.2011	Supervision in kirchlichen Feldern Tagung der Diözesanverantwortlichen für Supervision	Freising
16.-17.05.2011	Zur Humanisierung des Schullebens – Supervision in der Lehrer(aus-)bildung	Trier
27.-29.05.2011	2. LOCCS Symposion Ludwig-Maximilians-Universität	München
17./18.06.2011	Indirekte Traumatisierung im Kontext professionellen Handelns – Anforderungen an Ausbildung, Berufspraxis und Supervision / DPTG / Dr. Rode	Berlin
01.-03.07.2011	3. Coaching-Tagung SFI / Uni Frankfurt / inscape Emotion – Organisation – Gesellschaft	Frankfurt/M.
08.-12.08.2011	Inspiring moments in supervision ANSE summer university	Stavanger (N)
03./04.09.2011	Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie fis-Supervisionstage	Mainz
12./13.10.2011	Interessenvertretung als Beziehungsarbeit Akademie für Arbeit und Politik der Universität Bremen	Bremen
14.10.2011	„Arbeit mit Vielfalt“ Fachtag der EAG	Hückeswagen

## Mitgliederentwicklung

### Bereich Aufnahmeausschuss (AA)

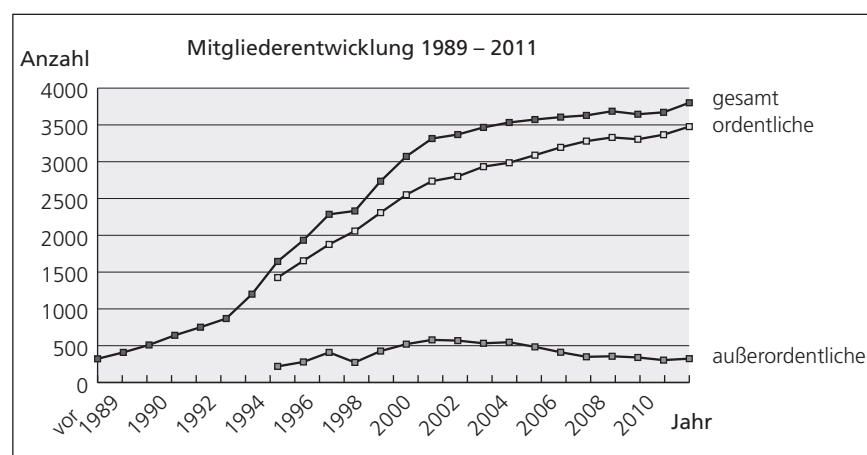
Die Mitgliederversammlung hatte im Jahr 2010 zwei neue Mitglieder in den Aufnahmeausschuss gewählt sowie zwei Mitglieder in ihrem Amt bestätigt. Durch die Wiederwahl des für diesen Bereich verantwortlichen Vorstandsmitgliedes wurde darüber hinaus die Kontinuität in der Leitung dieses Ausschusses möglich.

In der inhaltlichen Arbeit des Aufnahmeausschusses standen die Aufnahmeverfahren nach den Ziffern 2 und 3 der Aufnahmebedingungen für die Mitgliedschaft in der DGSv im Mittelpunkt. Arbeitshilfen und der Leitfaden für die Gestaltung der Aufnahmegespräche wurden weiterentwickelt. Die Ausschussmitglieder fanden zu vier Sitzungen zusammen, führten insgesamt 8 Aufnahmegespräche und trafen 32 Einzelfallentscheidungen. Zudem haben sie in 138 Fällen die Erfüllung der Aufnahmebedingungen geprüft.

Insgesamt wurden im Zeitraum November 2010 bis September 2011 182 Personen in die DGSv aufgenommen. Neben einem juristischen Mitglied waren dies 76 persönliche Mitglieder mit dem Status des außerordentlichen Mitglieds und 106 persönliche Mitglieder mit dem Status des ordentlichen Mitglieds.

2 Personen konnten über Ziffer 2 der Aufnahmebedingungen und 13 Personen über Ziffer 3 Mitglied der DGSv werden. 70 Mitglieder haben ihre außerordentliche Mitgliedschaft in eine ordentliche Mitgliedschaft umwandeln lassen. 9 Personen sind der DGSv nach einem vorangegangenen Austritt erneut beigetreten.

Die aktuelle Fassung der Aufnahmebedingungen ist unter [www.dgsv.de](http://www.dgsv.de) abrufbar, Button „Mitglied werden“.



(Stichtag 30.09.2011)

### Weitere Informationen

Im September 2011 hat die DGSv erstmals die Mitgliederzahl von 3.800 überschritten. Dieser Wert setzt sich zusammen aus 3.477 ordentlichen natürlichen Mitgliedern, 324 außerordentlichen natürlichen Mitgliedern und 30 juristischen Mitgliedern.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der natürlichen Mitglieder um insgesamt 3,5 % gestiegen.

Der Anteil der weiblichen Mitglieder liegt bei 62%. Das Durchschnittsalter aller Mitglieder beträgt 55,5 Jahre.

75 persönliche Mitglieder und ein juristisches Mitglied haben mit Wirkung zum 31.12.2011 ihre Mitgliedschaft im Verband gekündigt. Dieser Wert liegt auf dem Niveau der Vorjahre.

Die Mitgliederentwicklung der DGSv hat weiterhin einen positiven Trend.

## Finanzen/Ressourcen

Die Mitgliedsbeiträge stellen weiterhin das Fundament der Vereinsarbeit dar. Von den gesamten Einnahmen des Jahres 2010 in Höhe von 961.720,90 Euro stammen 927.850,00 Euro bzw. 96,5 % aus Mitgliedsbeiträgen und Aufnahmegebühren.

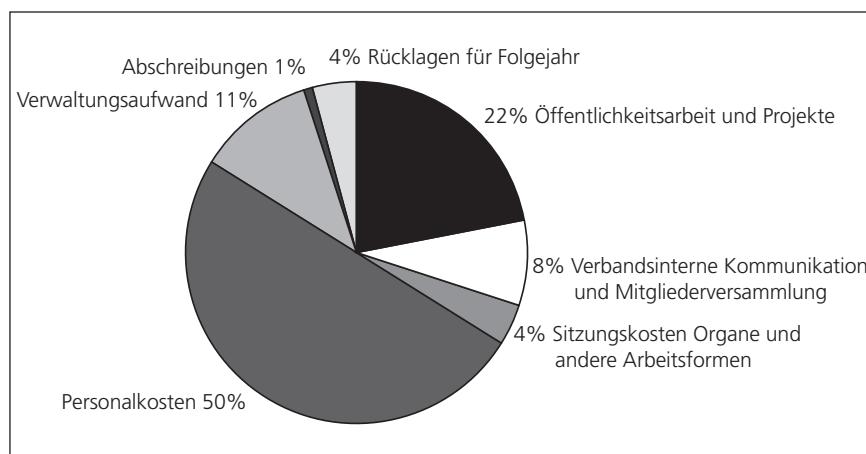
Durch die Verabschiedung der neuen Beitragsordnung durch die Mitgliederversammlung 2010 werden die Mitgliedsbeiträge seit dem 01.01.2011 im Eintrittsjahr monatsgenau berechnet.

Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von 951.657,37 Euro gegenüber. Diese entfielen zur Hälfte auf Ausgaben für das hauptamtliche Personal und zu etwa einem Drittel auf Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Projekte. Die Mehrausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit begründen sich im Wesentlichen mit der Wahrnehmung der Verbandsinteressen im Rahmen zahlreicher Tagungen und Kongresse und der Finanzierung eines Forschungsprojektes zum Thema „Coaching“. Mit ca. 102.000 Euro blieben die Verwaltungsausgaben unter dem geplanten Haushaltsansatz. Sämtliche Ausgaben konnten aus laufenden Mitteln des Jahres 2010 finanziert werden.

### Ausgaben

Öffentlichkeitsarbeit und Projekte	210.652,70
Rücklagen für Folgejahr	35.484,00
verbandsinterne Kommunikation und Mitgliederversammlung	77.080,71
Sitzungskosten Organe und andere Arbeitsformen	41.547,94
Personalkosten	475.741,44
Verwaltungsaufwand	102.013,10
Abschreibungen	9.137,48

### Ausgabenverteilung



Das Haushaltsjahr 2010 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 10.062,72 Euro ab. Der Überschuss wurde der Betriebsmittelrücklage zugeführt.

Die zahlreichen Serviceangebote der Geschäftsstelle werden von Mitgliedern, Ausbildungsinteressierten, Kundinnen und Kunden der Mitglieder und anderen Außenstehenden vielfach wahrgenommen.

Allgemeine Informationen zum Verband und zu einzelnen Themen und Branchen stehen als Broschüren und Flyer in schriftlicher Form zur Verfügung. Verfügbar sind derzeit 23 verschiedene Erzeugnisse. Im vergangenen Jahr wurden 53.500 Broschüren und Folder gedruckt, 28.000 wurden verbreitet.

Fernmündlich, per E-Mail und Briefpost wurden Bestellungen entgegen genommen, allgemeine Anfragen beantwortet, Änderungen der Adressdaten aufgenommen und Mitgliedschaftsinteressen beantwortet. Der Marktplatz im Mitgliederbereich der DGsv-website wird als Informationsbörse rege genutzt.

Mit Serienmailings werden die Mitglieder der DGsv über besondere Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Stellenangebote, Supervisionsanfragen und Ausschreibungen informiert.

### **Fachliche Auskünfte und Beratungsanfragen**

Bei den fachlichen Auskünfte und Beratungsanfragen standen im Geschäftsjahr folgende Themen im Vordergrund:

- Vertiefte Fragen zu Supervisions- und Coachingausbildungen und komplexe Fragestellungen im Rahmen von Mitgliedschaftsinteressen (98)
- Fragen zu Seminar- oder anderen Qualifizierungsarbeiten sowie zur Literatursuche (27)
- Fragen zum Qualitätsverfahren der DGsv, zu Qualitätsmanagementsystemen und zu verschiedenen Qualitätsentwicklungen des europäischen und nationalen Weiterbildungsmarktes (29)
- Fragen zum Bereich Schule, zum Thema Sexueller Missbrauch, zu weiteren Themen (119)
- Fragen zur Existenzgründung, zu Vorsorge und Versicherung, zum Steuerrecht, zum Vertragsrecht, zu Setting und allgemeinen Richtlinien (88)

Sämtliche Fragen wurden fachkundig durch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle beantwortet. Bei Bedarf wurden externe Berater/innen hinzugezogen.

Auf der Grundlage der verbandlichen Regelwerke und ohne Inanspruchnahme der Ombudsstelle wurden durch den Vorstand und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle 8 Beschwerden bearbeitet, die sich gegen Mitglieder des Verbandes richteten.

### **Kölner Reihe – Materialien zu Supervision und Beratung bei Vandenhoeck & Ruprecht**

Haubl, Rolf / Voß, G. Günter (Hg.) (2011): Riskante Arbeitswelt im Spiegel der Supervision. Eine Studie zu den psychosozialen Auswirkungen spätmoderner Erwerbsarbeit, Kölner Reihe – Materialien zu Supervision und Beratung, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv), Band 1, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Fellermann, Jörg (Hg.) (2011), Supervision und Coaching auf dem Beratungsmarkt. Eine explorative Studie als Beitrag zur Marktforschung, Kölner Reihe – Materialien zu Supervision und Beratung, hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv), Band 2, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

### **Reihe 5 – Dokumente zu Supervision und Beratung bei kassel university press**

Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv) (Hg.) (2011): Positionspapier Supervision und Ehrenamt. Reihe 5 – Dokumente zu Supervision und Beratung, Band 2, Kassel: kassel university press.

### **Positionen – Beiträge zur Beratung in der Arbeitswelt, hrsg. von Rolf Haubl, Heidi Möller und Christiane Schiersmann bei kassel university press**

Heinemann, Torsten: Beratung in der Wissensgesellschaft. Zur Kritik warenförmigen Wissens und der Logik des freien Marktes, Kassel: kassel university press, Heft 1\_2011.

Scherf, Michael: Organisationsberatung als soziale Form. Die Analyse zentraler Bewegungsgesetze der Organisationsberatung als Herausforderung für Wissenschaft und Praxis, Kassel: kassel university press, Heft 2\_2011.

Ortmann, Günther: Moralverdrängung in und durch Organisationen, Kassel: kassel university press, Heft 3\_2011.

### **Weitere Publikationen mit DGSv-Beteiligung bei verschiedenen Verlagen**

Lentze, Annette (2011): Organisationskultur entwickeln – Vertrauen erneuern, in: engagement – Zeitschrift für Erziehung und Schule, Heft 1, Prävention von sexualisierter Gewalt, Münster: Aschendorff Verlag.

Möller, Elisabeth / Träupmann, Stefani (Hg.) (2011): Aspekte der psychodynamischen Supervision. Ein Kaleidoskop professioneller Perspektiven. Kassel: kassel university press.

Tietel, Erhard / Kunkel, Roland (Hg.) (2011): Reflexiv-strategische Beratung. Gewerkschaften und betriebliche Interessensvertretungen professionell begleiten. Wiesbaden: VS Research.

Wegener, Robert / Fritze, Agnès / Loebbert, Michael (Hg.) (2011): Coaching entwickeln. Forschung und Praxis im Dialog. Wiesbaden: VS Research.

## Gremienmitglieder

---

### Vorstand

Prof. Dr. Andreas Bergknapp, Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz (Vorsitzende), Dr. Brigitte Hausinger (stv. Vorsitzende), Beate Jaquet, Beatrix Reimann, Norbert Scholz, F. Gerd Schulze, Prof. Dr. Ursula Tölle, Theresia Volk (stv. Vorsitzende)

### Sitzungen des Vorstandes

04./05.02.2011, Köln  
14.04.2011, Köln  
14.07.2011, Berlin  
14.09.2011, Frankfurt  
11.11.2011, Berlin

### Sitzungen des engeren Vorstandes

29.11.2010, Köln  
14.12.2010, München  
05.02.2011, Köln  
07.04.2011, München  
05.05.2011, München  
28.06.2011, Berlin  
15.07.2011, Berlin  
13.09.2011, Frankfurt  
20.10.2011, München

### Aufnahmeausschuss

Petra Beyer, Beatrix Hilbt,  
Herbert Hirsch, Luciana Pavoni,  
Beatrix Reimann (Vorsitzende)

05.03.2011, Köln  
20.05.2011, Köln  
13.08.2011, Köln  
29.10.2011, Köln

### Zertifizierungsausschuss

Dette Alfert, Edeltrud Freitag-Becker,  
Dr. Brigitte Hausinger (Vorsitzende),  
Dr. Monika Klinkhammer, Dr. Annette Mulkau

16.02.2011, Köln  
24.05.2011, Köln  
26.09.2011, Köln  
12.11.2011, Berlin

### Ausschuss für Aus- und Weiterbildung

Verena Bruchhagen,  
Prof. Dr. Katharina Gröning,  
Hermann Krieger, Wilfried Lauinger,  
Prof. Dr. Winfried Münch,  
Prof. Dr. Ursula Tölle (Vorsitzende),  
Inge Zimmer-Leinfelder

28.03.2011, Köln  
21.07.2011, Köln

### Konferenz der Regionalgruppen

Johanna Kilchert, Gerhard Peral-Müller,  
Marion Schwermer (Leitungsteam)

01./02.04.2011, Nürnberg  
11.11.2011, Berlin

### Fachgremium

Dr. Bernd R. Birgmeier, Dr. Brigitte Hausinger (Vorsitzende),  
Dr. Rudolf Heltzel, Dr. Monika Klinkhammer,  
Prof. Dr. Ingmar Maurer, Frank Pycia, Marlene Schildmayer

28.02.2011, Bremen  
23.05.2011, Frankfurt  
19.09.2011, Köln

**Projektgruppe "Supervision und  
frühkindliche Bildung"**

Prof. Dr. Elisabeth Hano,  
Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten,  
Gerlinde Schmidt-Hood,  
Dorothee Schnepfer-Leuck,  
Ina Schütt, Marion Schwermer

02.02.2011, Hannover  
11.05.2011, Hannover  
11./12.07.2011, Hannover  
07.09.2011, Hannover

**Projektgruppe "Supervision  
im beschäftigungsorientierten  
Fallmanagement"**

Siglinde Bohrke-Petrovic, Angelika Bolte,  
Matthias Göbel, Prof. Dr. Rainer Göckler,  
Birgit Lohmann, Andreas Raith,  
Inge Reiche, Roland Weiser,  
Antje Wettlaufer

24.01.2011, Kassel  
30.05.2011, Kassel  
05.09.2011, Nürnberg  
12.12.2011, Köln

## Hauptamtliches Personal

---

Sofia Bengel (stv. Geschäftsführerin)

Gabriele Born (Projektreferentin, Zertifizierungs- und Aufnahmeangelegenheiten)

Jörg Fellermann (Geschäftsführer)

Annette Lentze (Referentin für Qualität und Projekte)

Manfred Leppers (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

Monika Rader (Zentrales Sekretariat, Gremienverwaltung)

Navina Reichardt (Zentrales Sekretariat)

Renate Schwarz (Gremien- und Mitgliederverwaltung, Finanzen, Personal)

Birgit Weltermann (Veranstaltungsmanagement, Gremienverwaltung, Website)

### Freier Mitarbeiter

Marco Malavasi (Pressesprecher)

## Zum Gedenken

---

Den im Geschäftsjahr 2010/2011 verstorbenen Mitgliedern bewahren wir ein ehrendes Andenken:

Prof. Ingeborg Degwart, Berlin

Marlies Elisabeth Dersch, Gießen

Friedel Geisler, Solingen

Lothar Hodapp, Frechen

Hubertus Hüppauff, Berlin

Diedrich Krüger, Bonn

Marna Naumann, Marburg

Elke Thiele, Limburg

Marianne van der Mond-Siebke, Braunschweig

**„Riskante Arbeitswelten“**

Ev. Akademie Tutzing / DGSv  
29.02./01.03.2012, Tutzing

**„Coaching meets Research“**

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit  
05./06.06.2012, Basel (CH)

**„Neue Verantwortung – neue Rolle“**

DGSv  
22.06.2012, Ort folgt

**„La scola avanzata ... Entdeckungen am Beratungshorizont“**

Schloss Hofen/ DGSv/ ÖVS/ BSO/ BSC  
08./09.06.2012, Bregenz (A)

**„Passgenau und flexibel – Wirksam im Zusammenspiel von Person, Rolle, Aufgabe und Organisation“**

IPOS / DGSv  
15.09.2012, Friedberg

**“Crossroads“**

DGSv / ANSE  
21./22.09.2012, Berlin

**„Sexueller Missbrauch in Institutionen“**

DGSv  
29.09.2012, Ort folgt

**„Theorie und Forschung von Aufstellungen im arbeitsweltlichen Kontext“**

Universität Kassel / DGSv / Gerhard Stey  
09./10.11.2012, Kassel



Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv)  
Lütticher Straße 1-3, 50674 Köln  
Telefon 0221-92004-0, Telefax 0221-92004-29  
info@dgsv.de, www.dgsv.de